

# *Neue Solidarität*

*Internationale Wochenzeitung - [www.solidaritaet.com](http://www.solidaritaet.com)*

**Stoppt die  
anglo-amerikanische Operation  
zur „Zerschlagung Rußlands“!**



*Dossier*

# Vorwort

Im *Executive Intelligence Review* vom 5. Mai 2023 veröffentlichten Gretchen Small und Carl Osgood das folgende, ausführliche Exposé über die fixe Idee westlicher geopolitischer Kreise, Rußland in kleine, leicht zu manipulierende Einheiten aufzuspalten, die keine Bedrohung mehr für das Empire darstellen. Der harte Kern der neokonservativen angloamerikanischen Ideologen unternimmt einen Vorstoß, die Zerschlagung der Russischen Föderation offiziell zum einzig akzeptablen Ergebnis des von der NATO provozierten und geführten Krieges gegen Rußland in der Ukraine zu erklären. Eine „strategische Niederlage“, der „Ruin“ Rußlands ist ihnen nicht genug; es ist ihre erklärte Absicht, Rußland von der Weltkarte zu tilgen und höchstens zähneknirschend ein kleines „Moskowien“ existieren zu lassen.

Die gegenwärtige Operation basiert ausdrücklich auf dem Präzedenzfall der britischen Geopolitik aus der Zeit des Ersten Weltkriegs, wobei man Polen, die Ukraine und vor allem die baltischen Staaten als Rammbock gegen Rußland (das zaristische, das sowjetische und das heutige Rußland gleichermaßen) einsetzt und gleichzeitig dort im Inland ethnische und regionale Revolten schürt und bewaffnet. Die Autoren warnen:

„Dieses britische Ziel unter den heutigen Bedingungen zu verfolgen - wenn das Vertrauen und praktisch auch die formellen Beziehungen zwischen den größten nuklearen Supermächten der Welt, den Vereinigten Staaten und Rußland, ruiniert sind -, ist die gefährlichste Politik, die man sich vorstellen kann... Diese frenetischen Bestrebungen zur Zerschlagung Rußlands müssen sofort gestoppt werden!“

Das *EIR*-Exposé untersucht eine Reihe von Veranstaltungen, die im vergangenen Jahr organisiert wurden, um diese anglo-amerikanische Agenda zu fördern, insbesondere die vom Hudson Institute und der Jamestown Foundation organisierten sog. „Foren freier postrussischer Nationen“.

## Impressum

E.I.R. GmbH, Bahnstraße 4, 65205 Wiesbaden, Tel. 0611-73650, Fax 0611-9740935, E-Mail info@eir.de  
Geschäftsführer: Georg Neudecker, Josef Stalleicher, Verantwortlicher Redakteur: Alexander Hartmann

© E.I.R. GmbH - Alle Rechte vorbehalten, auch die des Nachdrucks von Auszügen,  
der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung.

Mai 2023

# Stoppt die anglo-amerikanische Operation zur „Zerschlagung Rußlands“!

VON GRETCHEN SMALL UND CARL OSGOOD

Während die Welt zwischen dem „dritten Weltkrieg mit nuklearem Feuer“, vor dem der weißrussische Präsident Alexander Lukaschenko so treffend warnte, und dem Beginn eines ernsthaften Friedensprozesses schwankt, wie ihn viele im Globalen Süden offen und Kräfte innerhalb des Westens leise, aber mit wachsendem Nachdruck fordern, unternimmt der harte Kern der neokonservativen angloamerikanischen Ideologen einen Vorstoß, die Zerschlagung der Russischen Föderation offiziell zum einzig akzeptablen Ergebnis des von der NATO provozierten und geführten Krieges gegen Rußland in der Ukraine zu erklären. Eine „strategische Niederlage“, der „Ruin“ Rußlands ist ihnen nicht genug; es ist ihre erklärte Absicht, Rußland von der Weltkarte zu tilgen und höchstens zähneknirschend ein kleines „Moskowien“ existieren zu lassen.

Die Zerschlagung Rußlands ist seit Jahrhunderten britische imperiale Politik, deren Wurzeln und vielfältige Facetten *EIR* bereits mehrfach aufgespürt und offengelegt hat.<sup>1</sup> Die gegenwärtige Operation basiert ausdrücklich auf dem Präzedenzfall der britischen Geopolitik aus der Zeit des Ersten Weltkriegs, wobei man Polen, die Ukraine und vor allem die baltischen Staaten als Rammbock gegen Rußland (das zaristische, das sowjetische und das heutige Rußland gleichermaßen) einsetzt und gleichzeitig dort im Inland ethnische und regionale Revolten schürt und bewaffnet.

Diese Operation beruht auf der pauschalen falschen Prämisse, die Russische Föderation sei - ebenso wie vorher

die Sowjetunion - nie etwas anderes gewesen und könne nie etwas anderes sein als ein expansionistisches Imperium, das die eigene Bevölkerung unterdrückt und seine Nachbarn bedroht. Die Realität, daß ein großes multiethnisches Land existieren und sich weiterentwickeln kann, wird verdrängt. Das Prinzip einer für beide Seiten vorteilhaften Zusammenarbeit zwischen benachbarten Ländern wird ausgeschlossen.

Dieses britische Ziel unter den heutigen Bedingungen zu verfolgen - wenn das Vertrauen und praktisch auch die formellen Beziehungen zwischen den größten nuklearen Supermächten der Welt, den Vereinigten Staaten und Rußland, ruiniert sind -, ist die gefährlichste Politik, die man sich vorstellen kann.

Die russische Nukleardoktrin besagt seit langem, daß die Föderation Atomwaffen nur im Falle einer „existentiellen Bedrohung“ einsetzen würde. Diese Doktrin wurde in dem 40-seitigen „Konzept der Außenpolitik der Russischen Föderation“ bekräftigt, das am 31. März 2023 per Präsidialerlaß herausgegeben wurde und in dem es erneut heißt: „Rußland beabsichtigt, als Reaktion auf unfreundliche Handlungen des Westens sein Recht auf Existenz und freie Entwicklung *mit allen verfügbaren Mitteln* zu verteidigen.“ (Hervorhebung hinzugefügt.)

Bei der Lektüre des folgenden Profils der von Großbritannien ausgehenden und von den Vereinigten Staaten umgesetzten Bestrebungen, die Eliminierung Rußlands als Nation zum unmittelbaren strategischen offiziellen Ziel des gesamten expandierenden NATO-Bündnisses zu



So stellt sich das „Forum Freier Nationen Post-Rußlands“ die Zukunft Nord-Eurasiens vor: Die Russische Föderation soll in Dutzende von Kleinstaaten aufgeteilt werden, die vom Westen leicht beherrscht werden können.

<https://freenationsrf.org/>

machen, sollte man sich die schreckliche Bedeutung von Lukaschenkos wahrer Warnung vom 31. März vor Augen halten: „Es ist unmöglich, eine Atommacht zu besiegen. Wenn die russische Führung begreift, daß die Situation den Zerfall Rußlands herbeizuführen droht, wird sie die schrecklichste Waffe einsetzen. Das dürfen wir nicht zulassen.“

Die frenetischen Bestrebungen zur Zerschlagung Rußlands müssen sofort gestoppt werden!

## Aufrüsten

Die Illusion, daß eine Aufspaltung Rußlands gut für die Welt wäre, ist in den akademischen Zentren für Slawistik in den Vereinigten Staaten bereits beherrschend. An der Stelle der traditionellen Kurse, die Studenten ein tiefgreifendes Studium der russischen Sprache, Kultur, Geschichte, Politik usw. ermöglichen, stehen heute in vielen Zentren Kurse, die Ideologien aus den kleineren Nachbarländern Rußlands in den Vordergrund stellen, oft mit einer antirussischen Tendenz. Diese Verschiebung wird als „Entkolonialisierung“ der Slawistik bezeichnet. Rußland selbst wird neu definiert als eine bloße Ansammlung von Nationalitäten und Territorien, die nur die Gewalt eines angeblichen „russischen Imperiums“ zusammenhält.

Washingtoner Denkfabriken und Regierungsstellen gehen noch weiter, und das noch schneller. Eine der großen Werbeveranstaltungen der US-Regierung für die Zerschlagung Rußlands war ein am 23. Juni 2022 per Live-Stream übertragenes Seminar zum Thema „Rußland dekolonisieren: Ein moralischer und strategischer Imperativ“, organisiert von der **Commission on Security and Cooperation in Europe** (CSCE). Das war ein Skandal: Die CSCE, die 1976 per US-Gesetz als Regierungsbehörde zur Koordinierung der US-Politik in Verbindung mit der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) gegründet wurde, veranstaltete ein „Briefing“ über den

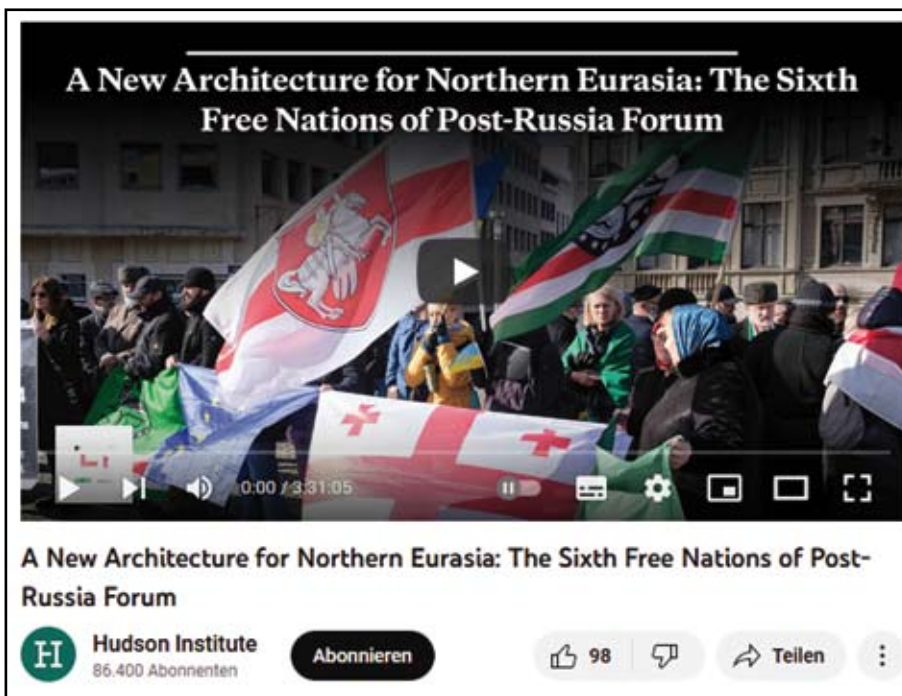
„moralischen und strategischen Imperativ“, die Zerstückelung Rußlands herbeizuführen!

Der Hauptredner war **Casey Michel**, damals vom Hudson Institute, dessen Artikel vom 27. Mai 2022 in der Zeitschrift *Atlantic*<sup>2</sup> die Prämisse der Konferenz darstellte. Michel argumentierte, mit dem Krieg in der Ukraine hätten die USA nun die Gelegenheit, das zu vollenden, was der damalige Verteidigungsminister Dick Cheney 1991 gefordert hatte: „die Demontage nicht nur der Sowjetunion und des russischen Imperiums, sondern von Rußland selbst, damit es nie wieder eine Bedrohung für den Rest der Welt sein kann“.

Die andere US-Politikerin, die auf der Veranstaltung sprach, war **Dr. Erica Marat**, außerordentliche Professorin und Vorsitzende der Abteilung für regionale und analytische Studien des College of International Security Affairs der National Defense University des Verteidigungsministeriums.

Das **Hudson Institute** und die **Jamestown Foundation** wurden schnell zur Speerspitze dieser Politik. Im Laufe des letzten Jahres haben diese beiden berüchtigten kriegshetzerischen US-Denkfabriken ein Buch veröffentlicht, politische Memoranden herausgegeben, unzählige Artikel verfaßt, ein Seminar einer offiziellen US-Regierungsstelle organisiert und ihr eigenes gemeinsames Seminar abgehalten, in dem sie dafür plädierten, daß die USA und die NATO dringend damit beginnen sollten, sich auf die „Auflösung der Russischen Föderation“ vorzubereiten (so der Titel des Seminars).

Über diese Ziele zu reden ist dabei noch das Geringste. Die beiden Institutionen dienen als öffentlicher Mantel für die militärischen und geheimdienstlichen Operationen der USA und Großbritanniens für den Aufbau einer neuen Generation separatistisch-terroristischer Kräfte innerhalb und außerhalb der Russischen Föderation, die als Stoßtrupps dieses angeblichen „Entkolonisierungs-Projekts“ dienen sollen.



Das Washingtoner Hudson-Institut übertrug die FNPRF-Konferenz live in seinem Youtube-Kanal.

Hudson Institut (Youtube)

Das öffentliche Instrument dieser hybriden Kriegsführung ist heute eine Operation namens „Forum Freier Nationen Post-Rußlands“ (**Free Nations of Post-Russia Forum, FNPRF**), die im Mai 2022 in Warschau von Vertretern russischer regionaler und ethnischer „Unabhängigkeitsbewegungen“ gegründet wurde, die zumeist aus Exilanten bestehen und sich fanatisch dafür einsetzen, Rußland von der Landkarte zu tilgen. Die Karte „Nordeurasien 2023“ der FNPRF zeigt eine „post-russische“ Utopie mit 41 neuen „Ländern“, die aus der Russischen Föderation - und notabene auch aus dem Territorium Chinas - herausgeschnitten werden sollen.

Das FNPRF sieht sich damit als Nachfolgerin der Frontorganisationen der „gefangenen Nationen“, die während des Kalten Krieges vom britischen MI6 und der CIA betrieben wurden und oft von Personen geleitet



*Zbigniew Brzezinski war der geistige Stammvater der Kampagne zur Zerschlagung Rußlands, um den Vereinigten Staaten die Position der „einzigsten Weltmacht“ zu sichern.*

Kleinschmidt/MSC (Brzezinski), KOPP (Buchcover)



wurden, die in den antisowjetischen Operationen Nazi-deutschlands mitgearbeitet hatten, sowie von britischen Nachkriegsprojekten wie der **Unrepresented Peoples Organization**.<sup>3</sup>

2022 fanden vier Konferenzen der FNPRF statt, die auf die Stärkung und Einigung ihrer Kräfte hinarbeiteten. Anglo-amerikanische Agenten und Rußlandhasser aus der Ukraine, Litauen, Polen und anderen Ländern - die wie üblich nur einen kleinen, ideologisch verhärteten Teil der Bevölkerung dieser Länder repräsentieren - waren von Anfang an dabei.

Seit Anfang 2023 hat sich das Tempo ihres „Marsches durch die Institutionen“ der NATO-Mitgliedsländer verschärft. Auf Einladung zweier polnischer Europaabgeordneter fand die fünfte Konferenz im Europäischen Parlament statt. Jetzt haben ihre amerikanischen Sponsoren die sechste Konferenz organisiert, die Ende April in den Vereinigten Staaten stattfand. Es handelt sich um eine viertägige Veranstaltung in drei Städten mit dem Ziel, die Unterstützung der USA für ihre separatistische Sache zu organisieren.

Es ist keine Überraschung, wer diese Veranstaltung leiten wird. Das Hudson Institute veranstaltet die zweitägige FNPRF-Konferenz in Washington am 25. und 26. April, und die Jamestown Foundation stellt den Hauptredner. Eintägige Konferenzen im Rathaus von Philadelphia und im Ukrainian Institute of America in New York City folgten.

Sie verkünden, ihre Aufgabe sei es, die USA dafür zu organisieren, „den gefangenen Nationen und Regionen dabei zu helfen, sich von einem Jahrhundert imperialer Besatzung und Ausbeutung durch Moskowien zu befreien“; diese Bezeichnung Moskowien stammt aus dem 13. Jahrhundert. Ihr selbsterklärtes Ziel klingt so verrückt wie beängstigend: „den unkontrollierten Zerfallsprozeß einer Atommacht optimieren“.

### Die „Kinder Satans“ spielen mit dem Atomkrieg

Beide Denkfabriken, die diese Operation veranstalten, sind Bastionen der Gruppierung, die von Lyndon LaRou-

che und EIR nach dem 11. September 2001 wegen ihres Eintretens für Terror, Folter und Krieg als „Kinder Satans“ angeprangert wurde.<sup>4</sup> Beide haben eine lange Geschichte als Fassade für militärische und geheimdienstliche Operationen dieser Art.

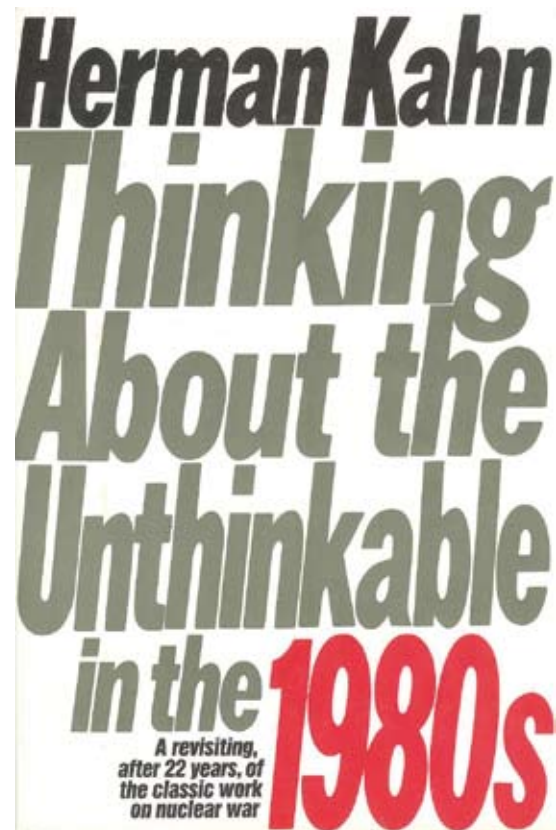
Die Jamestown Foundation wurde 1984 als privatwirtschaftliche Tarnung für die CIA gegründet; ihr ursprünglicher Auftrag war die Betreuung von Überläufern aus dem Ostblock (Sowjetunion und mit ihr verbündete Länder). Die Stiftung rühmt sich heute, daß sie nach ihrer Gründung „schnell zur führenden Quelle für Informationen über das Innenleben der gefangenen Nationen des ehemaligen kommunistischen Blocks wurde“.

Ende der 90er Jahre ging **Zbigniew Brzezinski**, Präsident Jimmy Carters ehemaliger Nationaler Sicherheitsberater, der für seine lebenslange Kampagne zur Zerschlagung Rußlands bekannt war, zur Jamestown Foundation, wo er mehrere Jahre lang im Beirat und dann bis 2008 im Vorstand der Stiftung tätig war. In dieser Zeit schrieb Brzezinski sein Buch *The Grand Chessboard* (dt: *Die einzige Weltmacht: Amerikas Strategie der Vorherrschaft*) und verwandte Artikel, in denen er für einen wahnwitzigen Plan zur Erneuerung der Geopolitik und zur Zerschlagung Rußlands in drei Teile warb. Als er 1999 das „**Amerikanische Komitee für den Frieden in Tschetschenien**“ (ACPC) mitbegründete, wurde die Jamestown Foundation zu einem seiner beiden Operationszentren in den USA. Mit „Frieden“ meinte das ACPC, daß Rußland die Unabhängigkeitsforderungen der brutalen tschetschenischen Dschihadisten akzeptieren müsse, die von den Anglo-Amerikanern mit der Absicht bewaffnet wurden, Rußland aus der ölreichen Nordkaukasusregion zu verdrängen. Im Vorstand von Brzezinskis ACPC saßen viele Mitglieder des berüchtigten „unipolaren“ Projekts für ein Neues Ameri-



Der RAND-Analyst Herman Kahn warb dafür, „das Undenkbare zu denken“ und Pläne auszuarbeiten, wie man einen Atomkrieg führen und gewinnen kann.

O'Halloran, Thomas J./Library of Congress (Kahn)  
Simon & Schuster (Buchcover)



kanisches Jahrhundert (Project for a New American Century, PNAC): **William Kristol, Robert Kagan, Norman Podhoretz, Michael Ledeen, James Woolsey, Richard Perle** und viele andere.<sup>5</sup>

Das Hudson Institute hat ein ähnliches Profil und zählt heute zu seinen „Experten“ stolz so berühmte Kriegstreiber wie Richard Perles Schützling **Doug Feith**, ehemaliger Unterstaatssekretär für Verteidigungspolitik und führender Architekt des verheerenden illegalen Irakkriegs, sowie Vizepräsident Dick Cheney's ehemaliger Stabschef **Lewis „Scooter“ Libby**, zusammen mit mehreren anderen ehemaligen Beamten der Regierung von George W. Bush, die aus dem Special Operations Command und der Planung des „Globalen Krieges gegen den Terror“ kamen. Ganz zu schweigen von solch fanatischen Chinafeinden wie **Miles Yu** und dem ehemaligen CIA-Direktor **Mike Pompeo** (der sich brüstete: „wir lügen, betrügen und stehlen“).

Seit der Gründung im Jahr 1961 durch den ehemaligen RAND-Analysten und Berater des Verteidigungsministeriums **Herman Kahn**, der das „Denken des Undenkbaren“ - so der Titel seines Buches von 1962 - zu seinem Markenzeichen machte, ist das Hudson Institute auch eine Bastion von Verrückten, die glauben, man könnte einen Atomkrieg führen und gewinnen. Kahn stand sein Leben lang zu seiner Behauptung, daß „einige Arten eines begrenzten Atomkriegs eindeutig möglich sind“ und daß „es falsch ist zu sagen, daß ein Sieg im Atomkrieg unmöglich ist“, wie er in seinem letzten Buch, *Thinking about the Unthinkable in the 1980s*, schrieb.<sup>6</sup>

Gerade erst am 16. November 2022 veröffentlichte Hudson ein Dokument mit dem Titel „Neue nukleare Bedrohungen erfordern eine zivile Vorbereitung des Heimatlandes“ (*New Nuclear Threats Require Homeland Civil Preparedness*), in dem sie sich über Warnungen vor einem nuklearen Armageddon lustig machen. Sie geben sich der Illusion hin - oder lügen einfach -, die einzige potentielle Gefahr sei ein „begrenzter“ Atomkrieg, und deshalb sollten sich die Vereinigten Staaten nicht darauf konzentrie-

ren, einen Atomkrieg zu verhindern, sondern darauf, wie man ihn überlebt.<sup>7</sup>

Diese Politik ist so provokant und gefährlich, daß auch etliche Politiker des Establishments vor ihr warnen. Selbst der notorisch anglophile Henry Kissinger, dem antirussische Machenschaften sicherlich nicht fremd sind, veröffentlichte kurz hintereinander zwei Artikel, in denen er, wie am 17. Dezember 2022 in *The Spectator*, argumentierte:

„Einige hätten lieber ein Rußland, das durch den Krieg ohnmächtig geworden ist. Ich bin da anderer Meinung..., die Auflösung Rußlands oder die Zerstörung seiner Fähigkeit zu strategischer Politik könnte sein elf Zeitzonen umfassendes Territorium in ein umkämpftes Vakuum verwandeln... Alle diese Gefahren würden durch das Vorhandensein von Tausenden Atomwaffen, die Rußland zu einer der beiden größten Atomkräfte der Welt machen, noch verstärkt werden.“

### Die „Führungsoffiziere“ der heutigen Dschihadisten

Am 14. Februar 2023 veranstalteten Hudson Institute und Jamestown Foundation gemeinsam ein dreistündiges Seminar mit dem Titel „Vorbereiten auf die Auflösung der Russischen Föderation“.

Im Mittelpunkt des Seminars standen die Vorträge von **Luke Coffey** vom Hudson Institute und **Janusz Bugajski** von der Jamestown Foundation. Coffey erläuterte sein Politisches Memorandum vom Dezember 2022 „Vorbereiten auf den endgültigen Kollaps der Sowjetunion und die Auflösung der Russischen Föderation“ (*Preparing for the Final Collapse of the Soviet Union and the Dissolution of the Russian Federation*)<sup>8</sup>, und Bugajski präsentierte

die wichtigsten Abschnitte seines 470seitigen Buches mit dem charmanten Titel „Gescheiterter Staat: ein Leitfaden für das Zerschlagen Rußlands“ (*Failed State: A Guide to Russia's Rupture*), das die Jamestown Foundation im Juli 2022 veröffentlicht hatte.<sup>9</sup>

Coffey und Bugajski sind die wichtigsten unmittelbaren Leiter des FNPRF-Projekts. Sie sprechen auf ihren Konferenzen, treffen sich (virtuell und persönlich) mit der Führung dieser Operation und warben auf ihren Twitter-Konten eifrig für die US-Konferenzen dieser Terroristen Ende April. Coffey hielt zur Eröffnung der FNPRF-Konferenz in Washington die Begrüßungsrede im Namen des Hudson Institute (wo die Konferenz stattfand) und sprach später auf einem Podium; Bugajski hielt die Hauptrede am ersten Tag und überschrieb sie „Den historischen Moment ergreifen“.

Beide sind fanatische Verfechter der toten, unrettbaren unipolaren Weltordnung, und beide sind genauso davon besessen, China und widerspenstige Nationen des Globalen Südens zu zerschlagen, wie sie Rußland zerschlagen wollen.

Beide sind ebenso sehr britische Agenten wie amerikanische.

Bugajski, Sohn polnischer Eltern, wurde in Großbritannien geboren und ausgebildet und begann seine Karriere bei *BBC-TV*. Nach einer Tätigkeit bei *Radio Free Europe* in Deutschland wechselte er in die Vereinigten Staaten, wo er sich zunächst am **Center for Strategic and International Studies** (CSIS), dann am noch stärker antirussisch ausgerichteten **Center for European Policy Analysis** (CEPA) und schließlich bei der Jamestown Foundation etablierte. Auch die US-Regierung hat seine Dienste in Anspruch genommen; so war er unter anderem als „Berater“ für die US-Agentur für internationale Entwicklung (USAID), das Verteidigungsministerium, das **International Republican Institute** und das **Free Trade Union Institute** des Gewerkschaftsdachverbandes AFL-CIO tätig. Zeitweilig leitete er die Südmittleuropa-Studien am **Foreign Service Institute** des Außenministeriums.

Coffey hat wie Bugajski an der **London School of Eco-**

**nomics** studiert. Er diente als Offizier in der US-Armee, aber nach seiner Biographie am Hudson Institute zu urteilen, ist er besonders stolz auf seinen Dienst für das britische Militär und die britische Konservative Partei:

„Mr. Coffey diente im britischen Verteidigungsministerium als leitender Sonderberater des damaligen britischen Verteidigungsministers Liam Fox. Er war der erste nicht-britische Staatsbürger, der vom Premierminister in diese Position berufen wurde, um hochrangige britische Minister zu beraten. Zu seinen Aufgaben gehörte die Mitgestaltung der britischen Verteidigungspolitik in Bezug auf die transatlantische Sicherheit, die NATO, den Nahen Osten und Afghanistan. Zuvor war Coffey im Unterhaus als Berater für Verteidigungs- und Sicherheitsfragen für die Konservative Partei tätig. Er war an der Entwicklung und Umsetzung politischer Initiativen zu Sicherheits- und Verteidigungsfragen beteiligt, insbesondere an der Ausarbeitung des Verteidigungsteils des Wahlprogramms der Partei 2010.“

### **Schüren von Chaos, Aufruhr und Krieg in Eurasien**

Das gemeinsame Hudson-Jamestown-Seminar im Februar 2023 war ein regelrechter Zirkus. Es begann mit einem Videoaustausch mit Coffeys „Freund“, dem ukrainischen Parlamentarier **Alexej Gontscharenko**, der sich erfolgreich dafür eingesetzt hatte, daß das ukrainische Parlament, die Oberste Rada, im vergangenen Oktober einstimmig eine Resolution verabschiedete, mit der die „Tschetschenische Republik Itschkeria“ diplomatisch anerkannt wurde - wenn es nach Gontscharenko geht, die erste von vielen geplanten Resolutionen zur Anerkennung nicht existierender „unabhängiger“ Regierungen.

**Inal Sherip**, der „Außenminister“ dieser tschetschenischen „Exilregierung“ in London, sprach persönlich auf dem Seminar; er präsentierte seine Regierung stolz als „Nachfolger“ der Terroristenführer, die in den 90er Jahren und im folgenden Jahrzehnt zwei brutale Separatistenkriege führten, wobei zu ihrer „Taktik“ der Massen-



*Hauptorganisatoren der FNPRF-Foren: Luke Coffey vom Hudson Institute (links) und Janusz Bugajski von der Jamestown Foundation (rechts).*

Hudson Institute (Coffey), Hotnews.ro (Bugajski)



Die Vertreter der Idee des „Intermariums“ - der Schaffung eines Großreichs zwischen Ostsee, Schwarzem Meer und Adria - berufen sich auf Pläne des polnischen Staatschefs und Militärführers Marschall Jozef Pilsudski.  
 Unbekannt/gemeinfrei (Pilsudski), GalaxMaps (Wikimedia Commons, cc)

mord an Zivilisten durch Bombenanschläge auf U-Bahnen und Wohnhäuser, die Geiselnahme von mehr als tausend Menschen in einer Grund- und Mittelschule und ähnliches gehörten.

**Glen Howard**, Präsident der Jamestown Foundation, leitete die erste Vortragsrunde ein, indem er sich und Bugajski mit den Worten vorstellte, sie hätten „die große Ehre gehabt, mit Dr. Zbigniew Brzezinski zusammenzuarbeiten“, dessen Vermächtnis und Schriften so gültig seien wie eh und je. In der Tat war Howard jahrelang Brzezinskis rechte Hand als Exekutivdirektor seines ACPC gewesen, das in den 90er Jahren die Generation antirussischer Dschihadisten sponserte, die mehr als ein Jahrzehnt lang Krieg gegen die Bevölkerung im Kaukasus führte.

Der Brzezinski-Anhänger Howard beschrieb ihr Thema als Fortsetzung früherer, britisch geführter Bemühungen zur Zerschlagung Rußlands. Howard berief sich auf die antirussischen Pläne des polnischen Staatschefs **Józef Pilsudski** und seiner Polnischen Legion in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen und sprach freudig von einer möglichen Wiederbelebung des „Prometheanismus“ - eine Anspielung auf die sogenannte **Promethean League** ethnischer Minderheiten aus Regionen innerhalb der Sowjetunion. Diese miteinander verflochtenen Projekte überschneiden sich mit den (bis heute andauernden) geopolitischen Plänen der Briten, zwischen Ostsee, Schwarzem Meer, Ägäis und Adria eine Konföderation von Nationen gegen Rußland zu schaffen, genannt „Intermarium“.<sup>10</sup>

Sowohl Bugajski als auch Coffey lehnen Demokratie als

Ziel ab! Stattdessen sehen diese Leute jahrzehntelange Konflikte auf dem riesigen eurasischen Territorium Rußlands voraus, was ihrer Meinung nach eine NATO-Herrschaft über die ehemaligen russischen Nachbarstaaten in Europa erfordert.

Diese Leute mögen böse sein, aber kreativ sind sie nicht. Bugajskis Kapitel über „Szenarien für das Zerschlagen Rußlands“ ist genau das: eine bloße Auflistung von Szenarien, die sich wie das Resultat eines schlecht programmierten Computers liest, eine Reihe von „wenn dies, dann das“-Algorithmen. Oft beginnt ein Szenario mit der pauschalen Behauptung „Das und das wird geschehen“, jeweils auf der Grundlage der zuvor angeführten Gründe; nach dem Prinzip, wenn dann „das geschieht“, dann könnten wiederum diese Leute dies und jene Leute jenes tun.

Zu seiner logischen Reihe gehören so verlogene Annahmen wie die Behauptung, der Maidan-Putsch in der Ukraine 2014 sei in Wirklichkeit ein Volksaufstand gewesen, und die Bombenanschläge auf Moskauer Wohnhäuser 1999 seien in Wirklichkeit nicht von tschetschenischen Terroristen, sondern vom russischen Föderalen Sicherheitsdienst (FSB) verübt worden.

Bugajski faßte seine Empfehlungen für die politischen Entscheidungsträger in Washington einige Wochen nach dem Seminar in einem Artikel im *Washington Examiner* kurz und bündig zusammen:

„Man kann ein Rußland, das sich in tiefem Aufruhr befindet, nicht einfach wieder in das internationale System einbinden und die Wirtschaftssanktionen aufheben... Die



einzigste praktische Lösung ohne ausländische Besatzung besteht darin, Pläne für die Bewältigung der instabilen Auflösung der scheiternden Föderation zu entwickeln... Die Präsenz multinationaler NATO-Truppen unter den Mitgliedsstaaten sollte verstärkt werden...“<sup>11</sup>

Er drängte darauf, in Washington ein politisches Planungsteam zu bilden, das den „bevorstehenden Zerfall Rußlands“ plant und parallel zu einem ähnlichen „Konfliktplanungszentrum“ arbeitet, das im NATO-Hauptquartier in Brüssel eingerichtet werden sollte, „um sich speziell mit Szenarien regionaler Instabilität zu befassen, die durch Rußlands Staatszerfall entstehen“.

Auch Coffey forderte in seinem Memorandum über die „Vorbereitung auf den Zerfall“ vom Dezember 2022, daß „westliche Entscheidungsträger mit der Planung für die neue geopolitische Realität auf der eurasischen Landmasse beginnen“. Demokratie hin oder her, die westlichen Entscheidungsträger sollten sich lieber an die Planung machen, wie sie mit der für Rußland vorgesehenen Zukunft mit regionaler und nationaler „Revolution, Aufstand und Bürgerkrieg“ umgehen wollen. Er prognostiziert: „Die politischen Entscheidungsträger sollten davon ausgehen“, daß das zerfallende Rußland „eher mit Tschetschenien 1994 (brutaler Konflikt) als mit Estland 1991 (friedlich und unkompliziert) vergleichbar sein wird... Private bewaffnete Gruppen werden florieren... Das Auseinanderbrechen der Russischen Föderation wird wahrscheinlich zu internen Kämpfen zwischen verschiedenen Machtzentren führen.“

Wie andere Referenten des Seminars sieht Coffey „arbeitslose Kriegsveteranen..., Tausende junger Männer aus ethnischen Minderheiten, die über Kampferfahrung aus der Ukraine verfügen werden“ als hervorragendes Reservoir von Kandidaten, aus dem anglo-amerikanische Militärs und Geheimdienste Kanonenfutter für den Krieg rekrutieren können, den sie in Rußland vorbereiten.

Wie Bugajski fordert Coffey die NATO und die EU auf, jetzt mit der Planung zu beginnen, „die Schwäche Rußlands auszunutzen und auf eine ‚Big Bang‘-Osterweiterung zu drängen“. Ebenso notwendig ist es aus Sicht dieses Sprechers des Militärisch-industriellen Komplexes, von vornherein jegliche Vorstellung zurückzuweisen, daß mit dem „Ende der Russischen Föderation eine starke militärische Präsenz der USA in Europa nicht mehr notwendig“ sein könnte. Selbst wenn es Rußland nicht mehr gäbe, müßten die USA und ihre Verbündeten auf der Hut sein, „um Rußland für die absehbare Zukunft einzudämmen, an den Rand zu drängen, abzuschrecken und wenn nötig zu besiegen“.

Alle Redner des Seminars waren alte Ideologen des Kalten Krieges und bliesen ins gleiche Horn wie schon seit Jahrzehnten. Es gab Meinungsverschiedenheiten zwischen den Rednern über den taktisch besten Weg, Rußlands Zusammenbruch herbeizuführen, aber mit nur einer Ausnahme waren sich alle einig, daß der Zusammenbruch unvermeidlich ist und nach Kräften gefördert werden muß.

Ein typisches Beispiel: Der „Distinguished Senior Fellow“ der Jamestown Foundation, **Paul Goble**, war in den 1980er Jahren ein Anhänger von Brzezinskis Plan, die Sowjetunion durch islamische Aufstände gegen ihren „weichen Unterleib“ zu zerschlagen - die Strategie, aus der im Hexenkessel des Krieges in Afghanistan der Terro-

rismus von Al-Kaida und ISIS hervorging. Goble ist heute Professor am **Institute for World Politics Center for Intermarium Studies** in Washington und hat unter anderem für das US-Außenministerium, die CIA, **Voice of America** und **Radio Free Europe/Radio Liberty** gearbeitet. Goble sprach sich dagegen aus, bei der Auflösung Rußlands auf nationale und ethnische Bewegungen zu setzen, und empfahl stattdessen, auf Unabhängigkeitserklärungen großer Regionen hinzuwirken. Er prognostizierte mit offensichtlicher Vorfreude, daß das rohstoffreiche Sibirien die erste Region sein werde, die ihre Unabhängigkeit erklärt.

Niemand hinterfragte die Grundannahmen dieser Operation. Alle gingen davon aus, daß die Ukraine Rußland militärisch besiegen wird und daß die Kombination aus den Kosten des Kampfes gegen die Ukraine und den westlichen Wirtschaftssanktionen Rußlands Ressourcen so weit erschöpfen wird, daß man in den abgelegenen und ärmeren Regionen die nötigen Bedingungen zunehmender Not und Wut schaffen kann, unter denen die westlichen Geheimdienste ernstzunehmende Aufstände organisieren können - die es derzeit nicht gibt.

Die einzige Ausnahme unter allen Befürwortern des Auflösungszenarios war **Natalia Arno**, die Präsidentin von **Garri Kasparows Stiftung Freies Rußland**, die auf die fehlende Unterstützung für „nationalistische“ Bewegungen innerhalb Rußlands hinwies. Ihre Gruppe befürchtet, daß die Forderung nach einem Auseinanderbrechen Rußlands den von ihr angestrebten „Regimewechsel“ behindern wird. Sie wurde ignoriert, Bugajski hatte Arnos Plädoyer schon abgeschmettert, noch bevor sie am Mikrofon war, indem er sagte, „das Beharren auf der Erhaltung des Staates in seinen derzeitigen Grenzen“ werde „von nicht-russischen Regionalisten und Rußlands Nachbarn mit zunehmendem Mißtrauen betrachtet“.

### Die Free Nations of Post-Russia Foren

Das „Free Nations of Post-Russia Forum“ wurde offiziell auf einer Konferenz in Warschau vom 8.-9. Mai 2022 ins Leben gerufen,<sup>12</sup> wo russische Exil-Oppositionelle, „Vertreter von Nationen, die vom russischen Imperialismus verklavt wurden, sowie Experten und Politiker aus Polen, Litauen, Weißrußland, der Ukraine und den Vereinigten Staaten“ über die zukünftige Gestalt Rußlands nach dem verlorenen Krieg mit der Ukraine debattierten - so der Polnische Journalistenverband SDP, der die Konferenz eröffnete. Nach Angaben der Jamestown Foundation hatten ursprünglich ukrainische, polnische und litauische Nichtregierungsorganisationen dieses Forum organisiert.<sup>13</sup> Im Mittelpunkt stand der erhoffte bevorstehende Zerfall Rußlands und die Erwartung, daß der Westen diesen Prozeß unterstützen würde.

Es war von Anfang an klar, daß die in Warschau entstandene „postrussische“ Bewegung niemals gewaltfrei sein sollte.

Erstens war eine der Hauptpersonen des Forums der russische Exilant **Ilja Ponomarjow** (oder Ponomarew), der dafür berüchtigt ist, offene Terrorakte zu unterstützen und dazu aufzurufen, Sabotage und Brandstiftung in Rußland zu verüben. Ponomarjow behauptet, er habe das Forum gegründet. Der ehemalige russische Duma-

Abgeordnete lebt seit 2014 im Exil und operiert heute von der Ukraine aus, wo er die Staatsbürgerschaft erhalten hat und nach eigenen Angaben zu den ukrainischen Territorialen Verteidigungskräften eingezogen wurde.

Kurz nach seiner Beteiligung an der Gründung des „Forums Freier Nationen des Post-Rußland-Forums“ nahm Ponomarjow an einem Treffen des Kasparow-Forums Freies Rußland teil und forderte die Teilnehmer auf, verdeckte Sabotageakte in Rußland zu unterstützen. Ponomarjow erklärte sich selbst wenige Stunden nach dem Autobomben-Attentat auf die Journalistin Darya Dugina auf einer Straße in der Region Moskau am 20. August 2022 zum öffentlichen Sprecher der Hintermänner des Attentats und verlas eine Erklärung der bis dahin unbekanntenen „**Nationalen Republikanischen Armee**“, die sich zu dem Mord bekannte. Ponomarjow sagte zwar, er sei kein Mitglied, sondern nur ein Unterstützer, dem die Gruppe vertraue, begrüßte aber Duginas Ermordung als „eine neue Seite im russischen Widerstand gegen den Putinismus. Eine neue, aber nicht die letzte.“

Nach dem Terrorismord an dem russischen Kriegsjournalisten Maxim Fomin, Pseudonym Wladlen Tatarski, am 2. April 2023 in St. Petersburg verlas Ponomarjow eine Erklärung derselben Nationalen Republikanischen Armee, in der die Ermordung Fomins und Verletzung von 30 anwesenden Personen bei der Explosion der in einer ihm überreichten Statuette versteckten Bombe begrüßt wurde. „Wir rufen das russische Volk auf, unserem Beispiel zu folgen und dem verbrecherischen russischen Regime jede Art von Widerstand zu leisten, bis hin zu seiner vollständigen Vernichtung. Verbrecher werden sich auf russischem Boden nicht sicher fühlen! Rußland wird frei sein!“, hieß es darin.

In Erklärungen, die am 20. März im *Deutschlandfunk* ausgestrahlt wurden, behauptete Ponomarjow, er verfüge in 40 Regionen Rußlands über ein aktives Netzwerk von „Partisanen“ der Nationalen Republikanischen Armee (er verwendet unehrlich das russische Wort für irreguläre Kämpfer gegen die Nazi-Besatzung im Zweiten Weltkrieg). Seine Partisanen seien für die ungeklärten Brände in der Rüstungsindustrie und in wissenschaftlichen Einrichtungen in Rußland im vergangenen Jahr verantwortlich.

Es stellt sich die Frage, ob Ponomarjows oft extravagante Behauptungen als Deckmantel für noch nicht aufgedeckte anglo-amerikanische Spezialoperationen dienen. Neben der Ausbildung ukrainischer Streitkräfte in der Ukraine sind britische und amerikanische Spezialeinheiten besonders in den baltischen Staaten aktiv, also in NATO-Mitgliedsländern, in denen es viele russischsprachige Personen gibt, die sich für verdeckte Operationen eignen.

Zweitens spielen die fanatisch rußlandfeindlichen ukrainischen Faschisten bei dieser Operation eine zentrale Rolle. Ukrainische Politiker haben bisher auf allen Foren der FNPRF gesprochen. **Radio Svoboda** (ein Sender von *Radio Free Europe/Radio Liberty*) beschrieb die FNPRF im vergangenen August als den vierten Versuch seit 1917, das russische „Völkergefängnis“ zu befreien, und schrieb, daß auch diesmal, wie bei jedem der früheren Versuche, „der Schlüssel zum Zusammenbruch des Imperiums in den Händen des ukrainischen Volkes liegt“. *Radio Svoboda* berichtete stolz, daß der zweite Versuch 1943 von „Banderas OUN“ (**Organisation Ukraini-**

**scher Nationalisten**) initiiert wurde - Kollaborateure Adolf Hitlers ab 1941 und Schlächter Zehntausender jüdischer und polnischer Zivilisten in blutigen ethnischen Säuberungen, den Wolhynien-Massakern von 1943 -, die die „erste Konferenz der versklavten Völker Osteuropas und Asiens“ organisierten.<sup>14</sup>

**Oleg Magaletsky**, ein Ukrainer, der sich selbst als „Mitorganisator“ des Post-Rußland-Forums bezeichnet, erläuterte am 20. März 2023 gegenüber *Texty.ua* seine Vorstellungen darüber, wie das ukrainische Regime „den historischen Prozeß des Zerfalls Rußlands beschleunigen kann“, indem es sicherstellt, daß die Vertreter dieser „nationalen“ Bewegungen die nötige militärische Hilfe erhalten, „um zu rebellieren und den bewaffneten Kampf zu führen“. Magaletsky sagte seinem Gesprächspartner, er stimme mit Putin überein, wenn der sagt, dies sei ein Krieg darüber, ob Rußland Rußland genannt werden wird. „Mein Ziel ist es, daß der Name ‚Rus‘ nur noch als ‚Belarus‘ auf der Weltkarte erscheint.“

In diesem Zusammenhang ist es von Bedeutung, daß der einzige Amerikaner, der per Videokonferenz auf dem „postrussischen“ Gründungsforum sprach, der pensionierte Armeeoberst **Christopher Miller** war.

Seine offizielle Vita des US-Verteidigungsministeriums spricht für sich selbst: Miller war im aktiven Dienst im Bereich der Sondereinsätze tätig, und diese Erfahrung nutzt er seit seiner offiziellen Pensionierung 2014 weiter; dabei



*Zu den Hauptrednern des FNPRF gehört auch der frühere Duma-Abgeordnete Ilja Ponomarjow. Er unterstützt die „Nationale Republikanische Armee“, die die Morde an den russischen Journalisten Darja Dugina und Maxim Fomin begrüßte.*

Frank\_Jurgen Richter (Wikimedia Commons, cc-by-sa 2.0)

reichen die Tätigkeiten von der Beratung des Nationalen Sicherheitsrats der USA bei der strategischen Planung über die Tätigkeit als Unterstaatssekretär im US-Verteidigungsministerium für Sondereinsätze und Terrorismusbekämpfung bis hin zum stellvertretenden Verteidigungsminister für Sondereinsätze/Konflikte niedriger Intensität. In diesen Positionen war und ist er zuständig für die „Beaufsichtigung des Einsatzes von Sondereinsatzkräften in der Terrorismusbekämpfung..., unkonventionelle Kriegsführung, irreguläre Kriegsführung, direkte Aktionen, Spezialaufklärung, interne Auslandsverteidigung, Proliferationsbekämpfung und sensible Sondereinsätze“.<sup>15</sup>

### Streben nach diplomatischer Anerkennung

Sowohl das öffentliche Engagement anglo-amerikanischer Vertreter als auch die Größe und Radikalität der FNPRF haben im Laufe der vier folgenden Forumskonferenzen zugenommen.

Das zweite Forum, das vom 23.-24. Juli 2022 in Prag stattfand, „setzte kühne und ehrgeizige Ziele für eine Zukunft nach Rußland“, berichtete anschließend der *Eurasia Daily Monitor* der Jamestown Foundation und nannte es „ein äußerst bedeutendes Ereignis, das die russischen Proteste gegen die erneute Invasion der Ukraine auf eine ganz neue Ebene hebt“. Das überschwengliche Lob von Jamestown ist nicht überraschend. Die Jamestown-Mitarbeiter Bugajski und Goble sprachen online auf der Konferenz, Bugajski ermutigte die Teilnehmer mit Geschichten aus seinem „Leitfaden zum Aufbrechen Rußlands“, und Goble schwelgte in „Erinnerungen“ an die gute alte Zeit der Captive Nations Week. **Paul Massaro**, ein Mitarbeiter der CSCE-Agentur der US-Regierung, die im Monat zuvor ihr eigenes Seminar zur Zerschlagung Rußlands veranstaltet hatte, sprach ebenfalls auf der Konferenz; er ist ein notorischer Anhänger des ukrainischen Hitler-Kollaborateurs **Stepan Bandera**. Zum Gefolge gehörte auch der britische Geheimdienstmitarbeiter **Edward Lucas**, der frühere Chefredakteur des *Economist*, der unzählige Kolumnen und Bücher gegen Rußland verfaßt hat.

Zu den „kühnen und ehrgeizigen Zielen“, die verabschiedet wurden, gehörte eine „Erklärung zur Entkolonialisierung Rußlands“, mit deren Umsetzung die FNPRF betraut ist.<sup>16</sup> Darin werden „alle Bürger indigener Völker und kolonialer Regionen aufgerufen, unverzüglich mit aktiven Aktionen für die friedliche Entkolonialisierung, Befreiung, Erklärung/Wiederherstellung der Souveränität und Unabhängigkeit ihrer Länder zu beginnen“ und „die Völker und Regierungen der UN-Mitgliedsstaaten aufzufordern, uns zu unterstützen und uns zu helfen... bei unseren Bemühungen, den unkontrollierten Prozeß des Zerfalls eines Atomstaates zu rationalisieren“.

Dies müsse die offizielle Anerkennung der „Unabhängigkeit und Souveränität der folgenden Staaten der indigenen Völker und Kolonialgebiete“ einschließen: Tatarstan, Ingermanland (historische Region im Nordwesten Rußlands, einschließlich der heutigen Region St. Petersburg), Baschkortostan, Karelien, Burjatien, Kalmückien, die Baltische Republik (Königsberg, Ostpreußen), Komi, Tscherkessien, Sibirien, der Ural, die Republiken Don, Tjewa, Kuban, Dagestan, die Pazifische Föderation (Primorje-



*Zu den Rednern des ersten FNPRF-Forums gehörte auch Oberst a.D. Christopher Miller, ehem. Staatssekretär im US-Verteidigungsministerium für Sondereinsätze und Terrorismusbekämpfung (bis Januar 2021).*

Spc. Zachery Perkins, U.S. Army (gemeinfrei)

Gebiet und Amur-Region), die Moskauer Republik, Erzya Mastor (das Gebiet von Mordowien), Sacha, Pomorie, Tschuwaschien, Tschernosjom, Mordowien, Wolgagebiet, Chakassien, Udmurtien, Tjumen Jugra, Mari El, Altai, Inguschetien, usw. „

Die Erklärung sieht auch die Bildung von „nationalen Übergangsregierungen/-verwaltungen“ vor, die Erklärung der staatlichen Souveränität durch die Regionalparlamente und die Aufnahme interparlamentarischer Konsultationen über einen Mechanismus zur Abspaltung von der Russischen Föderation sowie die Ausarbeitung von Verfassungen.

Was den „friedlichen“ Charakter ihres Aufrufs betrifft, so wird in der Erklärung zu „Sabotageakten gegen imperiale Befehle“ und zur „Bildung nationaler Legionen (Selbstverteidigungskräfte) zum Schutz der Souveränität und der Rechte unserer Völker und zur Sicherung des Friedens“ aufgerufen.

Das III. Forum, das vom 23.-25. September 2022 im polnischen Gdansk stattfand, war thematisch enger gefaßt und fand international weniger Beachtung.

Anders das IV. Forum, das zweieinhalb Monate später (7.-11. Dezember) in Helsingborg in Schweden stattfand, mit dem pompösen Titel „Internationale Konferenz für friedliche Entkolonialisierung, Wiederaufbau und territoriale Organisation der Staaten im post-russischen Raum“. Es gelang den ausländischen Sponsoren allerdings nicht, „Mitgliedstaaten des UN-Sicherheitsrats, an die Russische



Die polnischen EU-Abgeordneten Anna Fotyga (links) und Kosma Zlotowski (rechts) waren Schirmherren des 5. FNPRF-Forums, das im Gebäude des Europäischen Parlaments stattfand.

Europäisches Parlament (Fotyga), Presidential Office, Taiwan (Zlotowski)

Föderation angrenzende Staaten und internationale Organisationen“ zur Teilnahme zu bewegen, wie es in der Erklärung des II. Forums angekündigt worden war. Deshalb wurden auch die Pläne zur Demarkation von Staatsgrenzen, zur Unterzeichnung von „Freundschafts- und Kooperationsverträgen zwischen den neuen Staaten und den Nachbarländern“, zur Ausarbeitung von Mechanismen zur Aufteilung von Eigentum und Schulden und ähnlichen Schritten nicht in Angriff genommen.

Der Höhepunkt dieses Forums, an dem wieder einmal Janusz Bugajski teilnahm, war die Veröffentlichung der sogenannten „Unabhängigkeitserklärung der Sibirischen Konföderation“.

Nicht zu übersehen war die Teilnahme von **PanEuropa España**, dem spanischen Zweig der Paneuropa-Union, an diesem Forum und an der Leitung des V. Forums. Diese Bewegung wurde 1922 von den österreichischen Grafen Richard Coudenhove-Kalergi und Otto von Habsburg gegründet, um ein Europa zu organisieren, das statt aus Nationalstaaten aus feudalen Regionen besteht, die „nach dem Vorbild des Römischen Reiches“ geführt werden - eine Bewegung, die sowohl Hitlers Wirtschaftsminister Hjalmar Schacht als auch Winston Churchill sehr schätzten.<sup>17</sup>

Das V. Forum spiegelte den größeren institutionellen Status der FNPRF wider. Unter der Schirmherrschaft von zwei polnischen Mitgliedern der Fraktion der **Europäischen Konservativen und Reformer (EKR)**, der EKR-Koordinatorin für auswärtige Angelegenheiten **Anna Fotyga** und dem Europaabgeordneten **Kosma Zlotowski**, fand es unter dem Titel „Imperiales Rußland: Eroberung, Völkermord und Kolonisierung. Perspektiven für Deimperialisierung und Dekolonisierung“ im Gebäude des Europäischen Parlaments statt. Bugajski, Coffey, Lucas und der Professor für Islamwissenschaft an der Universität von Massachusetts, **Brian Glyn Williams** (der seit langem mit der CIA und dem US-Militär in Afghanistan zusammenarbeitet), waren hier anwesend; Lucas sprach von „Rußlands Zusammenbruch: ein Platz in der ersten Reihe“.

Die meisten dieser Akteure nahmen auch am VI. Forum

vom 25.-28. April teil, das dieses Mal die offizielle Unterstützung der USA anstrebte.

Den Auftakt bildete am 25. April eine ganztägige Konferenz zum Thema „Friedliche und gewaltfreie Dekolonisierung, Wiederaufbau und territoriale Organisation im post-russischen Raum“ am Sitz des Hudson Institute in Washington, die sowohl persönlich als auch per Livestream übertragen werden soll, um maximale Wirkung zu erzielen.

Der zweite Tag in Washington begann mit einer „Öffentlichen Debatte und einem direkten Dialog“ zwischen den Befürwortern eines „Freien Rußlands“ und den „Post-Rußland“-Befürwortern (die Ergebnisse werden von einer Jury aus fünf Personen aus den USA, der EU und der Ukraine bewertet), gefolgt von Lobbyarbeit der teilnehmenden FNPRF-Leute bei „US-Vertretern“. Die Post-Rußland-Leute und ihre Handlanger reisten dann nach Philadelphia, wo am 27. April ein „Brainstorming“ über mögliche Regierungsmodelle zwischen Vertretern der Stadt Philadelphia und des Staates Pennsylvania und „den künftigen Leitern unabhängiger Staaten des post-russischen Raums“ stattfand. Den Abschluß dieses Reisezirkus bildete ein weiterer ganzer Tag mit Vorträgen am 28. April in New York City zum Thema „Alle Imperien fallen. Die Zukunft von Post-Rußland: Win-Win für die USA, die Region und die Welt“.

Diese Pläne sind in vielerlei Hinsicht utopisch. Man sollte aber nicht den Fehler machen, zu denken, sie seien so extrem, so gefährlich und so verrückt, daß niemand sie übernimmt und umsetzt. Diese Politik ist real, sie wird umgesetzt, und Rußland reagiert entsprechend darauf. Amerikaner und Europäer sollten dieser Operation ein Ende setzen, bevor es zu spät ist.

Anmerkungen:

1. Siehe *EIR*-Dossier vom 19. Dezember 2014, „Who Is Behind the Drive to Dismember Russia?“ (Wer steckt hinter den Bestrebungen, Rußland zu zerschlagen?“), [https://larouchepub.com/eiw/public/2014/eirv41n50-20141219/24-31\\_4150.pdf](https://larouchepub.com/eiw/public/2014/eirv41n50-20141219/24-31_4150.pdf) und die Liste anderer *EIR*-Enthüllungen, die unter „Further Documentation“ aufgeführt sind, sowie das *EIR*-Dossier vom 16. Mai 2014, „British Imperial

Project in Ukraine: Violent Coup, Fascist Axioms, Neo-Nazis.“ („Das britisch-imperiale Projekt in der Ukraine : Gewalttätiger Putsch, faschistische Axiome, Neonazis“, [https://larouchepub.com/other/2022/4917-british-imperial\\_project\\_in\\_uk.html](https://larouchepub.com/other/2022/4917-british-imperial_project_in_uk.html))

2. <https://www.theatlantic.com/ideas/archive/2022/05/russia-putin-colonization-ukraine-chechnya/639428/>

3. [https://larouchepub.com/eiw/public/1996/eirv23n16-19960412/eirv23n16-19960412\\_031-unpo\\_plays\\_key\\_role\\_in\\_transcauc.pdf](https://larouchepub.com/eiw/public/1996/eirv23n16-19960412/eirv23n16-19960412_031-unpo_plays_key_role_in_transcauc.pdf)

4. <https://larouchepub.com/other/2003/pamphletcos.pdf>

5. [https://larouchepub.com/other/2004/3136neocons\\_caucasus.html](https://larouchepub.com/other/2004/3136neocons_caucasus.html)

6. <https://www.hudson.org/national-security-defense/twelve-nonissues-and-twelve-almost-nonissues>

7. <https://www.hudson.org/arms-control-nonproliferation/nuclear-threat-homeland-civil-preparedness-armageddon>

8. <https://www.hudson.org/foreign-policy/preparing-final-collapse-soviet-union-dissolution-russian-federation>

9. <https://jamestown.org/product/failed-state-a-guide-to-russias-rupture-published/>

10. So entsandte 1919 der Chef des britischen Außenministeriums Lord Curzon den Autor dieser geopolitischen

Doktrin, Halford Mackinder, nach Kiew. Seine Mission, die fehlschlug, bestand darin, ein Bündnis vom Baltikum bis zum Schwarzen Meer, einschließlich der heutigen Ukraine, zwischen der antibolschewistischen Weißen Armee des russischen Generals Anton Denikin und Piłsudski zu organisieren, um Großbritannien die Vormacht in Westurasien zu sichern, wo die Industrialisierung und der Eisenbahnbau in Deutschland und Rußland nach dem Vorbild von Lincolns Amerika die britischen Interessen bedrohten.

11. <https://www.washingtonexaminer.com/opinion/dealing-with-moscow-after-russia-is-defeated-in-ukraine>

12. <https://www.youtube.com/watch?v=6w0bGHM-0n4>

13. <https://jamestown.org/program/responding-to-moscows-imperial-revanchism-a-post-russia-forum-is-born/>

14. <https://www.radiosvoboda.org/a/forum-vilnykh-narodiv-rosiya/31970290.html>

15. <https://www.defense.gov/About/Biographies/Biography/Article/2111192/christopher-c-miller/>

16. <https://www.stalkerzone.org/decolonisation-of-russia-2-0/>

17. <https://larouchepub.com/other/2003/3021synarchism.html>

Anzeige

## Neue Solidarität-Dossiers zur aktuellen Krise

### **Schlafwandeln wir in einen thermonuklearen Dritten Weltkrieg?**

Sonderdruck aus *Neue Solidarität* 1/2022

Die Online-Fassung im PDF-Format können Sie kostenlos herunterladen:

[https://solidaritaet.com/neuesol/Memo\\_Schlafwandeln-in-den-3-Weltkrieg.pdf](https://solidaritaet.com/neuesol/Memo_Schlafwandeln-in-den-3-Weltkrieg.pdf)

Die gedruckte Fassung (20 Seiten, 5 € + Porto)

erhalten Sie über unseren Onlineshop:

<https://www.eir.de/produkt/neue-solidaritaet-bericht-schlafwandeln-wir-in-einen-thermonuklearen-dritten-weltkrieg/>

### **Ukraine 2014: Gewalttätiger Umsturz, faschistische Axiome und offene Neonazis**

Sonderdruck aus *Neue Solidarität* 22/2014

Die Online-Fassung im PDF-Format können Sie kostenlos herunterladen:

[https://www.solidaritaet.com/neuesol/2014/22/Dossier\\_Ukraine\\_Neue\\_Solidaritaet\\_Ausgabe\\_22-2014.pdf](https://www.solidaritaet.com/neuesol/2014/22/Dossier_Ukraine_Neue_Solidaritaet_Ausgabe_22-2014.pdf)

Die gedruckte Fassung (18 Seiten, 5 € + Porto)

erhalten Sie über unseren Onlineshop:

<https://www.eir.de/produkt/e-book-pdf-ukraine-2014/>

Schlafwandeln wir  
in einen thermonuklearen  
Dritten Weltkrieg?

Sonderdruck aus *Neue Solidarität* 1/2022



UKRAINE 2014:

GEWALTÄTIGER UMSTURZ,  
FASCHISTISCHE AXIOME  
UND OFFENE NEONAZIS

Ein Sonderdruck aus  
*Neue Solidarität*

NEUE E.I.R.-STUDIE:

# Krieg ist keine Lösung für die Wirtschaftskrise

Aus dem Inhalt (Auswahl):

- Zehn Prinzipien einer neuen Sicherheits- und Entwicklungsarchitektur
- Von der grünen Blase zum atomaren Pilz? Krieg ist keine Lösung für die Wirtschaftskrise
- EU-Kommission und Washington planen Rußland-Sanktionen lange vor dem Ukraine-Krieg
- Stoppt den großen „Gaspreisschock-Schwindel“ - damit wir nicht an Weihnachten frieren und im Frühjahr hungern!
- Aufrüsten für die Kolonialkriege der Zukunft?
- Rußland, Ukraine und ihre Bedeutung für den Globalen Süden
- Deutschland in einer Schlüsselrolle - zum Guten oder zum Schlechten?
- Die Beziehungen zwischen China und der EU sollten ein Anker des Friedens und der Stabilität sein
- Unterstützung für die Ideen und die Arbeit des Schiller-Instituts aus aller Welt
- Das Zeitalter der Vernunft oder die Auslöschung der Menschheit?

März 2023, 48 Seiten, DIN-A4-Format, durchgehend farbige Abbildungen

Druckausgabe 50,- € (zzgl. Versandkosten), als PDF-Datei 35,- € (Vorkasse)



Zu beziehen über unseren Onlineshop: [www.eir.de/shop](http://www.eir.de/shop)  
E.I.R. GmbH, Bahnstraße 4, 65205 Wiesbaden  
Telefon 0611-73650, Fax 0611-9740935, E-Mail: [info@eir.de](mailto:info@eir.de)

## Nutzen Sie unseren Online-Shop

[www.eir.de/shop/](http://www.eir.de/shop/)

Im Internetangebot unseres Verlages gibt es eine bedienerfreundliche Plattform, über die Sie Ihre Bestellungen abwickeln können. Schauen Sie mal rein auf [www.eir.de/shop/](http://www.eir.de/shop/)



# Die definitive Widerlegung der *Grenzen des Wachstums*



Softcover, DIN A-5,  
196 Seiten, durchgehend  
farbig.

**19,80 €**  
zzgl. Versandkosten

ISBN: 978-3-925725-60-9

Das Standardwerk von Lyndon LaRouche  
aus dem Jahre 1983 als Neuausgabe.

Sowohl als Print oder E-Book im E.I.R. Online-Shop erhältlich:

[www.eir.de/shop](http://www.eir.de/shop)

**E.I.R.**

# Mit der *Neuen Solidarität* müssen Sie den Kopf nicht in den Sand stecken.



Bild: Wikimedia Commons:MarkKaugh

Behalten Sie den strategischen Überblick in unserer wilden Zeit. Nur mit der Wochenzeitung *Neue Solidarität* ist dies möglich!

In der *Neuen Solidarität* finden Sie mehr als die gängigen Nachrichten-Bits und bekannten Standard-Meinungen. Wir behandeln die politischen, wirtschaftlichen und geistigen Entwicklungen heute, wie sonst nur der Historiker von morgen, der auf sie zurückblickt. Über die Gegenwart als gegenwärtig stattfindende Geschichte kann aber nur der schreiben, der aktiv in sie eingreift. Das tun wir, und deswegen wird die *Neue Solidarität* von Woche zu Woche interessanter.

Damit sie die *Neue Solidarität* unverbindlich kennenlernen können, bieten wir auch ein vierwöchiges Gratis-Abonnement unserer Wochenzeitung.



## Ich abonniere **Neue Solidarität**

 **Printausgabe**

Deutschlandweit (90,- € pro Jahr)  
Innerhalb des EWR + EFTA (120,- € pro Jahr)  
Außerhalb des EWR + EFTA (150,- € pro Jahr)

 **Printausgabe + Online-Zugang**

Deutschlandweit (100,- € pro Jahr)  
Innerhalb des EWR + EFTA (130,- € pro Jahr)  
Außerhalb des EWR + EFTA (160,- € pro Jahr)

 **Nur Online-Abonnement (50,- € pro Jahr)**
 **4 Wochen gratis 0,- € (Nur für Neukunden)**

### Zahlungsweise

 **Ich zahle auf Rechnung.**
 **Ich zahle per SEPA-Lastschrift:**


Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Datum, Unterschrift

Ihre Daten werden vertraulich behandelt und an Dritte nicht weitergegeben.

Bank

BIC

IBAN

Bitte senden an: E.I.R. GmbH, Bahnstr. 4, 65205 Wiesbaden  
oder nutzen Sie das Bestellsystem im Internet:

<https://www.eir.de/abo/nsabo/>